

PRESEMITTEILUNG

## Qualität und Geschmack: Auf diese beiden Kriterien legen europäische Verbraucher beim Kauf von Obst und Gemüse besonders Wert

- 60 % der Europäer konsumieren täglich eine Portion Obst oder Gemüse.
- Sechs von zehn Gemüsesorten, die in Europa gegessen werden, werden in Solargewächshäusern in Spanien angebaut.
- Verbraucher schätzen bei Solargewächshäusern besonders die Verwendung sauberer Energie (Sonne) sowie, dass sie zur Beschäftigung und sozialen Entwicklung beitragen.
- Mehr als die Hälfte der europäischen Bevölkerung nimmt Gewächshausprodukte als sicher, gesund und umweltfreundlich wahr.<sup>1</sup>

Frankfurt, 4. Mai 2021 – Sechs von zehn europäischen Verbrauchern essen jeden Tag eine Portion Obst oder Gemüse. Angesichts dieses Konsumverhaltens ist es nicht verwunderlich, dass die **Qualität** und der **Geschmack** der Lebensmittel zwei der wichtigsten Kriterien sind, wenn es darum geht, diese Erzeugnisse in unseren Einkaufskorb zu legen. Zu diesem Ergebnis kommt die **1. Europäische Beobachtungsstelle zur Wahrnehmung von Obst und Gemüse**; eine Analyse, die im Rahmen des [CuteSolar-Programms](#) durchgeführt wurde und die eine Bestandsaufnahme des Kenntnisstandes der Europäer zu den Produktionsbedingungen von Obst und Gemüse in der EU sowie über ihre Präferenzen in Bezug auf die Kaufgewohnheiten liefert.

Die Umfrage, die anhand einer Stichprobe von 4.505 Personen in Spanien, Belgien und Deutschland durchgeführt wurde, kommt zu dem Ergebnis, dass es für sieben von zehn Personen wichtig ist, Obst- und Gemüseprodukte europäischer Herkunft zu kaufen, weil die verwendeten Anbaumethoden Vertrauen erwecken (40 % der Befragten unterstützen diese Idee). Beim Kauf von Obst und Gemüse geben die Verbraucher *Qualität*, *Geschmack* und *Lebensmittelsicherheit* den Vorrang vor anderen Aspekten wie *Vielfalt*, *Preis* und *Umweltverträglichkeit*. So nennen rund 80 % der Befragten in Deutschland *Qualität* und *Geschmack* als besonders ausschlaggebende Faktoren für ihre Kaufentscheidung.

---

<sup>1</sup> Laut dem 1. Europäischen Observatorium zur Wahrnehmung von Obst und Gemüse, das im Rahmen des CuteSolar-Programms „Cultivating the Taste of Europe in Solar Greenhouses“ durchgeführt wurde.

### Wahrnehmung von Solargewächshäusern

Sechs von zehn Gemüsesorten, die in Europa konsumiert werden, werden in Solargewächshäusern in Südspanien angebaut. Diese befinden sich in Almeria und an der Küste von Granada – zwei Gebiete, die lediglich **Sonnenlicht** benötigen, um Pflanzen anzubauen (daher der Name „Solar“); während im Gegensatz dazu Gewächshäuser in anderen Produktionsgebieten auf fossile Energiequellen setzen. Die Produktionskapazität der spanischen Solargewächshäuser ist so hoch, dass sie 50 % der europäischen Märkte beliefern, in den Wintermonaten sogar 60 %. Aufgrund dieser maßgeblichen Bedeutung sollte die Umfrage ermitteln, welches Bild Solargewächshäuser bei den Verbrauchern hervorrufen: Die Mehrheit der Befragten ist der Produktion in solar-betriebenen Gewächshäusern gegenüber recht positiv eingestellt. Fast 50 % der Befragten haben eine positive Wahrnehmung der Anbaumethoden, während sich 36 % noch keine Meinung gebildet haben und weniger als 4 % eine negative Meinung haben. In Deutschland sind es sogar nur 3,5 % der Befragten, die dieser Anbaumethode kritisch gegenüberstehen.

Das Hauptargument, das die positive Wahrnehmung von Solargewächshäusern unterstützt, ist die Verwendung von sauberer Energie in der Pflanzenzucht. Tatsächlich stammen 96 % der in den Kulturen verwendeten Energie direkt von der Sonne, ein Aspekt, der von 58 % der Befragten positiv gesehen wird. 37 % der Teilnehmer bringen Gewächshäuser mit einer hochtechnologischen Landwirtschaft mit geringen Umweltauswirkungen in Verbindung, die durch das Schaffen von Arbeitsplätzen, vor allem für gering qualifizierte Gruppen, zu einer positiven sozialen Wirkung (34 %) in der Region beigetragen hat. Was das Obst und Gemüse betrifft, das in diesen Gewächshäusern angebaut wird, sind 56 % der Bevölkerung der Meinung, dass es sicher und gesund ist. Neben diesem Aspekt legen deutsche Verbraucher auch besonderen Wert darauf, dass Obst und Gemüse aus Solargewächshäusern auf umweltfreundliche Weise produziert wird (52 %) und hierbei der natürliche Geschmack erhalten wird (51 %).

### Was ist ein Solargewächshaus?

Ein Solargewächshaus ist eine geschlossene Struktur, die mit einer Plastikfolie bedeckt ist, durch die die Sonnenstrahlen scheinen und den Pflanzen das nötige Licht geben, um die richtige Temperatur für ihre Entwicklung in den Wintermonaten aufrechtzuerhalten, damit sie die Photosynthese durchführen können. Dabei produzieren die Pflanzen aus dem CO<sub>2</sub>, das sie aus der Luft aufnehmen, Nährstoffe und geben enorme Mengen an Sauerstoff an die Atmosphäre ab. Solargewächshäuser unterscheiden sich deutlich von den Produktionsmethoden anderer Gewächshäuser, in denen Heiz- und Beleuchtungssysteme auf Basis fossiler Brennstoffe eingesetzt werden, die bis zu 30 % mehr Energie verbrauchen und dadurch umweltbelastend wirken.

### Über CuteSolar

*CuteSolar: Den Geschmack Europas in Solargewächshäusern kultivieren* ist ein von APROA, dem Verband der Erzeugerorganisationen für Obst und Gemüse in Andalusien, HORTIESPAÑA, der spanischen interprofessionellen Organisation für Obst und Gemüse, und FruitVegetableEUROPA (EUCOFEL), Europäischer Verband für Obst und Gemüse, gefördertes Programm, mit dem Ziel, die europäischen Verbraucher über die Besonderheiten der landwirtschaftlichen Produktionsmethoden in

Solargewächshäusern zu informieren. Dabei geht es insbesondere um zentrale Aspekte wie Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit sowie Sicherheit, Qualität und Rückverfolgbarkeit der Erzeugnisse. Das Programm mit einer Gesamtinvestition von 1,95 Mio. € wird von den vorschlagenden Organisationen und der Europäischen Union kofinanziert, hat eine Laufzeit von drei Jahren (2020-2022) und wird in Spanien, Deutschland und Belgien umgesetzt.

#### Haftungsausschluss

Der Inhalt dieser Werbekampagne gibt lediglich die Ansichten des Autors wieder und liegt in seiner alleinigen Verantwortung. Die Europäische Kommission und die Europäische Exekutivagentur für die Forschung (REA) übernehmen keinerlei Verantwortung für eine etwaige Weiterverwendung der darin enthaltenen Informationen.

\*\*\*

#### Pressekontakt

markenzeichen Agentur für Marketing-Kommunikation GmbH  
Helena Binder  
Schwedlerstraße 6  
60314 Frankfurt am Main  
Tel: +49 (0) 159 06803956  
E-Mail: [h.binder@markenzeichen.de](mailto:h.binder@markenzeichen.de)  
Internet: [www.markenzeichen.de](http://www.markenzeichen.de)